

Bericht des Aufsichtsrats

Brockhaus Technologies AG

2023

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Brockhaus Technologies AG, Frankfurt am Main, („**Gesellschaft**“ oder „**BKHT**“, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „**Brockhaus Technologies**“ oder der „**Konzern**“) hat im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 die Tätigkeit des Vorstands der Gesellschaft entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung der BKHT überwacht und beratend begleitet.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Besondere Schwerpunkte waren die operative Entwicklung der Tochterunternehmen sowie Maßnahmen zur strategischen Weiterentwicklung der Geschäftsaktivitäten. Die Geschäftsentwicklung von Bikeleasing und IHSE, aber auch die wirtschaftlichen und politischen Risiken für den Geschäftsverlauf standen im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen. Die Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz- und Cashflow-Entwicklung wurde im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr detailliert dargestellt und erläutert. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen, insbesondere zu Fragen der Strategie und der Planung, sowie in die Prüfung strategischer Optionen unmittelbar eingebunden. Im vierten Quartal 2023 waren Verbesserungen der Finanzierungsvereinbarungen sowie das Aktienrückkaufprogramm weitere Fokusthemen.

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass der Aufsichtsrat mindestens zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhält. Im Geschäftsjahr 2023 wurde diese Mindestsitzungszahl deutlich übertroffen und zahlreiche weitere informelle mündliche und fernmündliche Besprechungen abgehalten. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem persönlichem und telefonischem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstands und wurde über alle wichtigen Geschäftsvorfälle proaktiv und umfassend informiert. Bei Notwendigkeit informierte der Aufsichtsratsvorsitzende die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen.

In den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand ausführlich über den Geschäftsverlauf. In der Regel folgen die ordentlichen Sitzungen einer in Teilen gleichen Tagesordnung, die die Diskussion wesentlicher wirtschaftlicher Themen und möglicher Risiken strukturiert. Regelmäßige Themen waren die aktuelle wirtschaftliche Situation der Geschäftssegmente und des Konzerns, die

aktuellen Auswirkungen und zukünftigen Risiken der konjunkturellen Entwicklung, des Ukrainekrieges und des Nahostkonflikts, ein regelmäßiger bewerteter Risikobericht, Chancen und Risiken der Suchprozesse von neuen Akquisitionsobjekten sowie die Entwicklungen im Bereich Investor Relations. Grundsätzliche Themen in den Sitzungen waren der Jahres- und Konzernabschluss der BKHT für das Geschäftsjahr 2023, die Quartalsabschlüsse des Geschäftsjahres 2023, der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023, die Vorbereitung und Auswertung der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2023, die Kostenentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, die Mitarbeiterentwicklung in der Gesellschaft, die Entwicklung des Mitarbeiteroptionsprogramms für den Konzern sowie die Diskussion und Verabschiedung von internen Geschäftsordnungen sowie Entsprechenserklärungen. Alle Geschäftsbereiche wurden in jeder ordentlichen Sitzung operativ und strategisch diskutiert.

Fester Bestandteil der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen war darüber hinaus eine Betrachtung der jeweils relevanten Risiken und die Begleitung des weiteren Ausbaus eines formalen internen Kontrollsystems in der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften. Zudem wurde über den Stand der internen Revision berichtet. Der Aufsichtsrat konnte sich im Rahmen der Risikobesprechungen stets ein klares Bild machen, im Besonderen ob und welche Risiken zu einer Beeinträchtigung der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnten. Darüber hinaus besprachen Aufsichtsrat und Vorstand regelmäßig die langfristige strategische Ausrichtung der Gesellschaft. In den Sitzungen wurden u.a. die aktuellen wirtschaftlichen Zahlen der Gesellschaft, der Tochtergesellschaften und des Konzerns einschließlich Cashflow-Entwicklungen und, soweit sinnvoll, Bilanzentwicklungen dargestellt und besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 strukturell geringfügig verändert. Herr Dr. Belker und Herr Schuster wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Juni 2023 für weitere fünf Jahre als Mitglieder gewählt. Herr Prof. Dr. Hütten, welcher seit 2021 in den Aufsichtsrat entsendet war, wurde ebenfalls von den Aktionären auf der diesjährigen Hauptversammlung für fünf Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Die Aktionärin Falkenstein Heritage GmbH hat ihr Entsenderecht dahingehend ausgeübt, dass Herr Bestmann für weitere zwei Jahre als Mitglied bestätigt und als neues Mitglied Herr Memminger für zwei Jahre entsendet wird. Das Gremium wird vervollständigt mit Frau Dr. Krebs, welche auf der ordentlichen Hauptversammlung in 2022 in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

Im Geschäftsjahr 2023 führte der Aufsichtsrat sieben Sitzungen durch, von denen sechs in Präsenz (teilweise mit Videoteilnahme einzelner Mitglieder) und eine per Telefonkonferenz durchgeführt wurden. An den Aufsichtsratssitzungen nahmen, soweit im Folgenden nicht anders angegeben, sämtliche jeweils amtierenden Aufsichtsratsmitglieder teil, Herr Memminger ab dem 12. September 2023. In der Sitzung am 29. März 2023 fehlte Frau Dr. Krebs entschuldigt. In der Sitzung vom 12. September 2023 fehlte Herr Dr. Belker entschuldigt. In der Sitzung vom 21. November 2023 fehlte Herr Prof. Dr. Hütten entschuldigt, der jedoch zuvor seine schriftliche Stimmabgabe per E-Mail am 21. November 2023 übermittelt hatte und durch Herrn Dr. Belker als Stimmbote überreichen ließ.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden bislang drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt. An diesen Aufsichtsratssitzungen nahmen sämtliche amtierenden Aufsichtsratsmitglieder teil.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in 2023, verteilt über das Geschäftsjahr, vier Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu den Themen Entsprechenserklärung, Vergütungsbericht und Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung gefasst.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 16. Juni 2021 einen Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie einen Prüfungsausschuss gebildet. Im Geschäftsjahr 2023 fanden neun Prüfungsausschusssitzungen statt. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 in einer Sitzung.

Übersicht der Anwesenheit in Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Präsidial- und Nominierungsausschuss	Gesamt
Dr. Othmar Belker	6 (86%)	8 (89%)	1 (100%)	15 (88%)
Michael Schuster	7 (100%)	-	1 (100%)	8 (100%)
Martin Bestmann	7 (100%)	9 (100%)	-	16 (100%)
Dr. Christoph Hütten	6 (86%)	9 (100%)	-	15 (94%)
Dr. Natalie Krebs	6 (86%)	-	1 (100%)	7 (88%)
Matthias Memminger	3 (100%)	-	-	3 (100%)

Nach der Definition des Deutschen Corporate Governance Kodex sind sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig zu betrachten.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden auf Wunsch von der Gesellschaft unterstützt. Der Aufsichtsrat hat in verschiedenen Sitzungen auch die Effizienz seiner Arbeit überprüft und Verbesserungsvorschläge seiner Mitglieder beraten. Zusätzlich wurden sowohl im März 2023, als auch nach Neubildung des Aufsichtsrats erneut im Dezember 2023, eine Selbstevaluierung aller Mitglieder des Aufsichtsrats durchgeführt.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2023 sowie den drei Sitzungen des Geschäftsjahres 2024 hat sich der Aufsichtsrat mit folgenden Themen befasst:

Aufsichtsratssitzung vom 8. Februar 2023

Der Aufsichtsrat wählte einstimmig Frau Dr. Nathalie Krebs anstelle des aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitglieds Herr Andreas Peiker zum Mitglied im Präsidial- und Nominierungsausschuss.

Der Aufsichtsrat besprach verschiedene Themen der Aufsichtsratsarbeit, die im Zusammenhang mit der aktualisierten und vom Aufsichtsrat Ende Januar 2023 einstimmig verabschiedeten Entspre-

chungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex stehen. Zusätzlich überprüfte der Aufsichtsrat die bestehende Erklärung zur Unternehmensführung und diskutierte das Kompetenzprofil des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat nahm den aktuellen Risikobericht zustimmend zur Kenntnis. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Überprüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems (RMS) sowie der aktuelle Stand der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes des Geschäftsjahres 2022 und dessen Prüfung seitens der Wirtschaftsprüfer von KPMG. Des Weiteren legte der Aufsichtsrat die variablen Vergütungskomponenten des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 fest.

Das Budget für das Geschäftsjahr 2023 wurde besprochen und der Aufsichtsrat nahm nach Diskussion der getroffenen Annahmen und einem Austausch zu den Planungsrisiken das vorgelegte Budget für das Geschäftsjahr 2023 zustimmend zur Kenntnis.

Aufsichtsratssitzung vom 29. März 2023

Der Aufsichtsrat erörterte und billigte die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der Gesellschaft und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats.

Der Abschlussprüfer berichtete über den Prüfungsverlauf, die Prüfungsschwerpunkte und die Prüfungsergebnisse betreffend den Jahresabschluss 2022 der AG nach HGB, den Konzernabschluss nach IFRS sowie den zusammengefassten Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2022. Sowohl zum Jahresabschluss als auch zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht hat der Abschlussprüfer uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Nach eingehender eigener Prüfung der Rechnungslegungsunterlagen sowie der Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht gebilligt und der Verwendung des Jahresergebnisses 2022 zugestimmt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat diskutierte die Zielstellung für die kurzfristigen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder und finalisierte diese für das Geschäftsjahr 2023. Der Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten strategische Optionen zur Wertentwicklung aus Sicht der Aktionäre der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloss die aktualisierte Entsprechenserklärung zur Unternehmensführung und sprach über die Vorstandsvergütung.

Aufsichtsratssitzung vom 27. April 2023

Der Aufsichtsrat diskutierte den Vorschlag zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die Hauptversammlung, beschloss diesen und beschloss zusätzlich den Vorschlag einer Anpassung der Satzung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat besprach und beschloss die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat erörterte und beschloss die Zielgesamtvergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 gemäß der Vergütungsstruktur, die die ordentliche Hauptversammlung am 16. Juni 2021 gebilligt hatte.

Aufsichtsratssitzung vom 21. Juni 2023

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung analysierten Vorstand und Aufsichtsrat die Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung und besprachen Verbesserungspotentiale. Breiten Raum nahm eine detaillierte Diskussion strategischer Optionen zur Weiterentwicklung der Gruppe ein. Trotz einer anhaltenden, erneut sehr guten, operativen Performance der Gruppe spiegelt die Bewer-

tung der Aktie an der Börse den operativen Erfolg nicht wider. Vorstand und Aufsichtsrat besprachen daher strategische Optionen, um den Wert der Aktien für die Aktionäre deutlich zu machen und zu erhöhen, u.a. ein Aktienrückkaufprogramm. Der neu gewählte Aufsichtsrat bestätigte als Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Othmar Belker und Herrn Michael Schuster als seinen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wählte der Aufsichtsrat erneut Herrn Prof. Dr. Hütten, Herrn Matthias Bestmann zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Dr. Othmar Belker zum einfachen Mitglied. Der Aufsichtsrat wählte zum Vorsitzenden des Nominierungs- und Prüfungsausschusses Herrn Dr. Othmar Belker, zum stellvertretenden Vorsitzenden Michael Schuster und zum Mitglied Frau Dr. Nathalie Krebs. Wie in jeder Sitzung diskutierte der Aufsichtsrat die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe sowie laufende Akquisitionsprozesse.

Aufsichtsratssitzung vom 12. September 2023

Herr Memminger wurde als neues Aufsichtsratsmitglied vorgestellt. Der Aufsichtsrat sprach detailliert mit Herrn Memminger über die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besprach die Leitlinien für die Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken der Gruppe und diskutierte den Stand des ESG-Projekts und der damit verbundenen Identifizierung von erforderlichen ESG-Kennzahlen. Das Projekt wird von einer externen Beratungsgesellschaft unterstützt. Für das ESG-Rating wird eine externe ESG-Rating-Agentur mit einbezogen. Der Vorstand stellte IT-Sonderprojekte vor. Die Termine für das Jahr 2024 wurden festgelegt.

Aufsichtsratssitzung vom 21. November 2023

Der Aufsichtsrat beschloss in einer fernmündlichen Sitzung die Genehmigung des Erwerbes eigener Aktien in Form eines öffentlichen Rückkaufangebotes an die Aktionäre der Gesellschaft für insgesamt bis zu 500.000 Aktien zu einem Preis von EUR 22,00 je Aktie.

Aufsichtsratssitzung vom 29. November 2023

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über den Stand der laufenden strategischen Maßnahmen bei Bikeleasing (Erwerb von Handelsagenturen, Finanzierungsmaßnahmen der Gesellschaft und Abgang von Leasingforderungen). Der Aufsichtsrat diskutierte die Zusammenarbeit mit der internen Revision sowie die vom Prüfungsausschuss vorgeschlagenen Revisionsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2024. Der Aufsichtsrat besprach den Stand des Aktienrückkaufprogramms und die damit verbundene Bilanzierung. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde bewertet und der Stand der Jahresabschlussarbeiten und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich verbundener Dokumente (z.B. des Vergütungsberichtes) besprochen.

Aufsichtsratssitzung vom 24. Januar 2024

Der Aufsichtsrat besprach den Stand des Jahresabschlusses sowie die aktuelle Entwicklung der operativen Unternehmen der Gruppe. Das Budget für das Geschäftsjahr 2024 wurde detailliert besprochen und der Aufsichtsrat nahm nach Diskussion der Annahmen und einem Austausch über die Planungsrisiken den vorgelegten Budgetentwurf für 2024 zustimmend zur Kenntnis. Der Aufsichtsrat besprach den aktuellen Risikobericht und die Weiterentwicklung der Risikoidentifizierung. Verschiedene Hauptversammlungsthemen wurden erstmalig erörtert. Der Aufsichtsrat behandelte verschiedene Akquisitionsthemen. Intern diskutierten die Aufsichtsratsmitglieder die Aktualisierung ihrer Kompetenzprofile und die vorliegenden Ergebnisse der Selbstevaluierung zur Wirksamkeit der Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse.

Aufsichtsratssitzung vom 15. März 2024

Der Aufsichtsrat besprach die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war der aktuelle Stand der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes des Geschäftsjahres 2023 und dessen Prüfung seitens der Wirtschaftsprüfer von KPMG. Der Aufsichtsrat diskutierte in diesem Zusammenhang die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2023. Dabei wurde auch die zukünftige Dividendenpolitik erörtert. Der Aufsichtsrat besprach und beschloss den Vergütungsbericht 2023. Des Weiteren besprach der Aufsichtsrat Corporate Governance Themen (Stand und Entwicklung von Corporate Social Responsibility (CSR), Weiterentwicklung der Unternehmenspraktiken) und beschloss eine aktualisierte Erklärung zur Unternehmensführung. Die ESG-Verantwortlichkeiten wurden im Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes konkretisiert und im Aufsichtsrat dem Präsidial- und Nominierungsausschuss zugeordnet.

Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2024

Der Aufsichtsrat erörterte und billigte die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der Gesellschaft und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats.

Der Abschlussprüfer berichtete über den Prüfungsverlauf, die Prüfungsschwerpunkte und die Prüfungsergebnisse betreffend den Jahresabschluss 2023 der AG nach HGB, den Konzernabschluss nach IFRS sowie den zusammengefassten Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2023. Sowohl zum Jahresabschluss als auch zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht hat der Abschlussprüfer uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Nach eingehender eigener Prüfung der Rechnungslegungsunterlagen sowie der Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht gebilligt und der Verwendung des Jahresergebnisses 2023 zugestimmt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats kam im Geschäftsjahr 2023 zu insgesamt neun Sitzungen zusammen, wobei von diesen Sitzungen sechs in Präsenz und drei virtuell abgehalten wurden.

An den meisten Ausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2023 nahmen neben den Ausschussmitgliedern als Gäste ein Vorstandsmitglied, die für die Konzernrechnungslegung zuständige Führungskraft sowie Vertreter des Abschlussprüfers sowie Vertreter des Abschlussprüfers teil.

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden vor allem folgende Themen behandelt:

- > Berichterstattung zum jeweils aktuellen Stand laufender Abschlussarbeiten im Konzern für die Quartalsabschlüsse und den Jahresabschluss
- > Diskussion der Rechnungslegungsprozesse in Tochterunternehmen und beim Mutterunternehmen inklusive der zugehörigen IT-Unterstützung und Prozessautomatisierung sowie der zugehörigen internen Kontrollen und möglicher Verbesserungspotenziale
- > Diskussion der Details einzelner bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden im Konzernabschluss und Jahresabschluss
- > Erörterung der vom Vorstand vorgelegten Rechnungslegungsunterlagen für das Geschäftsjahr 2022 und den hierzu vom Abschlussprüfer vorgelegten Bestätigungsvermerken und Prüfungsberichten inklusive Abgabe einer Empfehlung zur Billigung der Rechnungslegungsunterlagen durch den Aufsichtsrat
- > Erörterung des vom Vorstand vorgelegten Entwurfs des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2022 und des hierzu vom Abschlussprüfer vorgelegten Prüfungsvermerks inklusive Abgabe einer Empfehlung zur Finalisierung und Verabschiedung des Vergütungsberichts durch den Aufsichtsrat
- > Erörterung des Halbjahresfinanzberichts 2023 sowie der Quartalsmitteilungen für Q1 2023 und 9M 2023 vor deren Veröffentlichung sowie der entsprechenden Erstellungsprozesse
- > Erörterung der Qualität der Abschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und darauf aufbauend Empfehlung an den Aufsichtsrat für den Vorschlag zur Wahl des

Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 in der Hauptversammlung

- > Verhandlung der Prüfungshonorare mit dem Abschlussprüfer
- > Beauftragung des Abschlussprüfers mit einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts der BKHT
- > Erörterung der Notwendigkeit einer prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts
- > Diskussion der Prüfungsplanung und Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2023
- > Berichterstattung zum jeweils aktuellen Stand laufender Abschlussprüfungsarbeiten im Konzern
- > Diskussion und Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und Überwachung der Beachtung der Obergrenze für solche Nichtprüfungsleistungen
- > Diskussion der Auswirkungen der neu erlassenen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf die Gesellschaft und den Konzern
- > Diskussion der Prüfungsplanung und Prüfungsschwerpunkte der Internen Revision, Berichterstattung zu den abgeschlossenen Prüfungen durch die Interne Revision und Diskussion der aus diesen Prüfungen abgeleiteten Empfehlungen der Internen Revision
- > Erörterung des Status Quo und möglicher Verbesserungspotenziale des Compliance-Management-Systems im Konzern
- > Erörterung des Status Quo und möglicher Verbesserungspotenziale des Risikomanagement-Systems im Konzern

Zusätzlich beriet der Ausschussvorsitzende verschiedene Aspekte der oben aufgelisteten Punkte sowie wesentliche Einzelthemen im Aufgabenbereich des Prüfungsausschusses in zahlreichen Gesprächen sowohl mit Mitgliedern des Vorstands und der für die Konzernrechnungslegung zuständigen Führungskraft als auch mit Vertretern des Abschlussprüfers. Über diese Gespräche informierte der Ausschussvorsitzende die anderen Ausschussmitglieder in der jeweils folgenden Sitzung. Über die Aktivitäten des Prüfungsausschusses berichtete der Ausschussvorsitzende auch regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen.

Die Arbeit des Präsidial- und Nominierungsausschusses

Der ebenfalls im Juni 2021 eingerichtete Präsidial- und Nominierungsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2023 eine Sitzung ab.

Der Ausschuss bereitete dabei die Zielstellungen für die Bewertung der Vorstandsvergütung des Jahres 2023 für den Gesamtaufsichtsrat vor.

Prüfung der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung 2023

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hatte am 21. Juni 2023 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“) auf Vorschlag des Aufsichtsrats zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. KPMG ist seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2017 Abschlussprüfer der BKHT bzw. seit dem ersten Unternehmenskauf Ende 2018 auch Konzernabschlussprüfer. KPMG hatte, bevor der Aufsichtsrat sie der Hauptversammlung als Abschlussprüfer vorschlug, gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an ihrer Unabhängigkeit begründen könnten. Den Prüfungsauftrag für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichtes hat der Aufsichtsrat nach der Hauptversammlung erteilt.

KPMG hat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der BKHT zum 31. Dezember 2023 geprüft und am 26. März 2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Dabei bestand die geprüfte Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung aus dem nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss, dem nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht nach HGB der BKHT für das Geschäftsjahr 2023. Zusätzlich hat KPMG gemäß § 317 Absatz 3a HGB geprüft und bestätigt, dass die Wiedergaben des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts, die in den auf einem elektronischen Datenträger übergebenen und im geschützten Mandantenportal für den Emittenten abrufbaren Dateien enthalten sind und für Zwecke der Offenlegung erstellt wurden, in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Absatz 1

HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) entsprechen.

Der Aufsichtsrat hatte mit KPMG auch vereinbart, dass diese ihn informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

In die Vorbereitung der Prüfungsmaßnahmen sowie den Prüfungsprozess war der Prüfungsausschuss und vor allem der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stets eng eingebunden und war in engem Austausch mit dem Abschlusserstellungsteam von BKHT und den Abschlussprüfern.

Im Vorfeld zur Bilanzsitzung am 27. März 2024 erhielt der Aufsichtsrat Entwürfe der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung und die entsprechenden Entwürfe der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. In den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 15. und 27. März 2024 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2024 haben der Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat auf Basis der finalen Rechnungslegungsunterlagen und Prüfungsberichte über die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung beraten. In diesen Sitzungen berichtete der Vorstand und die für die Konzernrechnungslegung zuständige Führungskraft über die Erstellung der Unterlagen und der Abschlussprüfer über den aktuellen Stand der Prüfung insgesamt, über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte (Key Audit Matters) sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Anschließend erörterten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat in ihren jeweiligen Sitzungen die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sowie die Prüfungsergebnisse und -berichte mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Alle Fragen des Prüfungsausschusses und Aufsichtsrats wurden beantwortet. Weiterhin erläuterte der Abschlussprüfer, dass keine Umstände vorliegen, die Anlass zur Besorgnis über seine Befangenheit gäben, und er informierte den Aufsichtsrat über zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachte Leistungen. In der Sitzung des Aufsichtsrats berichtete der Prüfungsausschuss auch über seine eigene Prüfung

der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung, seine Diskussionen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer sowie seine Überwachung des Rechnungslegungsprozesses.

Sowohl der Prüfungsausschuss als auch der Aufsichtsrat konnten sich davon überzeugen, dass die Prüfung durch KPMG ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat gelangten insbesondere zu der Überzeugung, dass die Prüfungsberichte wie auch die Prüfung selbst den gesetzlichen Anforderungen entsprachen. Sie stimmten daher den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und der Aufsichtsrat stellte fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Daher billigte der Aufsichtsrat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung. Der Jahresabschluss war somit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Ergebnisverwendung

Zum Abschlussstichtag weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn von € 20.733 Tsd. (Vorjahr: Bilanzverlust von € 6.873 Tsd.) nach HGB aus. Dieser setzt sich zusammen aus dem Bilanzverlust des Vorjahres zuzüglich dem handelsrechtlichen Jahresüberschuss 2023 von € 38.032 Tsd. abzüglich der Verrechnung aus den im Zuge des Aktienrückkaufs erworbenen eigenen Aktien von € 10.426 Tsd.

Der Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, eine Dividende von € 0,22 je Aktie auszuschütten. Bei der derzeitigen Anzahl gewinnberechtigter Aktien entspräche dies einer Ausschüttung von € 2.298 Tsd. (Vorjahr: € - Tsd.). Auf Basis des auf die Aktionäre entfallenden bereinigten pro-forma Ergebnisses entspricht dies einer Ausschüttungsquote von 17%. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Brockhaus Technologies AG sowie ihrer Tochtergesellschaften für ihren großen persönlichen Einsatz sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Auch in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld konnte die Brockhaus Technologies AG und der Konzern operativ hervorragende Ergebnisse ausweisen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 ist der langjährige CFO unseres Tochterunternehmens IHSE, Olaf Trittell, durch einen tragischen Unfall verstorben. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aller Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats denken wir an seine Familie und werden ihn nicht vergessen.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Othmar Belker, Vorsitzender
Frankfurt am Main, 27. März 2024